

G-BA erweitert Liste für langfristigen Heilmittelbedarf

Lymphödeme im Stadium II werden jetzt als langfristiger Heilmittelbedarf anerkannt, teilt die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) mit. In die Liste der Diagnosen hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) nun 14 neue Codes aufgenommen. Liegt beim betroffenen Patienten eine entsprechende Diagnose aus der Liste vor, ist damit der langfristige Heilmittelbedarf begründet und die Verordnung fällt nicht unter die Wirtschaftlichkeitsprüfung. Das heißt es entfällt damit auch das Antrags- und Genehmigungsverfahren bei den Krankenkassen. In den Praxisverwaltungssystemen wird die Änderung ab 1. Juli 2017 umgesetzt.

Die Änderung hatten Fachgesellschaften angeregt, da bereits bei Lymphödemem ab Stadium II eine schwere und dauerhafte funktionelle oder strukturelle Schädigung auftritt. Ein entsprechender Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Änderung der Diagnoseliste ist am 30. Mai in Kraft getreten. Bereits zum Jahresbeginn hatte der G-BA die Liste kassenübergreifend eingeführt.



LINK

Für Hausärzte hat Allgemeinmediziner Dr. Christoph Claus aus Grebenstein die **ICD-Diagnosen zum besonderen Verordnungsbedarf** und zum **langfristigen Heilmittelbedarf** als Übersicht für die Praxis zusammengestellt:
<https://hausarzt.link/TGEoK>
Merkblatt des G-BA für Patienten:
<https://hausarzt.link/Ovg9P>



Auf Praxisnähe legen die practica-Referenten Wert: Hier Sono-Kurs bei der practica 2016.

practica 2017: Wissen erweitern, Kompetenz stärken!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Praxisteams,

„practica 2017 – Wissen erweitern, Kompetenz stärken!“, unter diesem Motto steht dieses Jahr die 42. practica von 25. bis 28. Oktober in Bad Orb. Dazu lade ich Sie herzlich ein!

Warum ist eine praxisnahe hausärztliche Fortbildung so wichtig? Immer wieder erleben wir, wie von verschiedenen Seiten unsere Kompetenz als Allgemeinmediziner infrage gestellt wird.

Jüngste Beispiele sind die Diskussionen um die Geriatrie oder die neuen Kinder- und Jugendlichenversorgen, die – wenn es nach den Vergütungsregeln geht – nicht Aufgabe von Hausärztinnen und Hausärzten sind.

Damit Fertigkeiten und Kompetenzen eben nicht aus unserem vielseitigen Repertoire verloren gehen,

müssen wir unsere Kenntnisse stetig erweitern, uns mit neuen medizinischen Entwicklungen kritisch auseinandersetzen und unsere Fähigkeiten trainieren. Unsere praktische Kompetenz durch wissenschaftliche Neuerungen zu erweitern, das schafft keine Fortbildung besser und anschaulicher für die haus-

ärztliche Praxis als die practica.

Denn seit Jahren setzt das Institut für hausärztliche Fortbildung (IHF) e.V. auf das bewährte Leitbild: evidenzba-

sichert, produktneutral, von Hausärzten für Hausärzte – und das für das gesamte Praxisteam.

Erleben Sie dabei selbst, dass Fortbildung Freude macht. Nehmen Sie sich mit Ihrem Team eine Auszeit vom Alltag und kehren Sie mit frischen Ideen zurück in die Praxis. Dieses Jahr stehen für uns wieder die jungen Allgemeinme-



practica: Fortbildung zum Mitmachen

25. bis 28. Oktober 2017, Bad Orb

Das Programmheft kommt mit Der Hausarzt 13 vom 15. August zu Ihnen in die Praxis. Ab dem 11. August finden Sie das komplette Programm inklusive Anmeldung online unter: www.practica.de

diziner im Fokus, für die es zahlreiche Seminare gibt, darunter nicht nur den erfolgreichen „Werkzeugkasten Niederlassung“, der alle Fragen rund um die Praxisgründung beantwortet. In den Seminaren wie auch beim Get together oder dem berufspolitischen Oktoberfest bietet sich für angehende und erfahrene Hausärzte die Chance, Kontakte zu knüpfen und sich unter Kollegen in entspannter Atmosphäre auszutauschen. Ich freue mich auf Sie und Ihr Team!

Ihr Dr. Hans-Michael Mühlenfeld, IHF-Vorsitzender